

**Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)**

\*\*\*

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;  
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le  
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 275, Avenue de Luxembourg à Bascharage se caractérise comme suit :

In der Avenue de Luxembourg in Bascharage befindet sich in ortsbildprägender Lage an einer Straßenkreuzung ein spätbarockes Wohnhaus (GAT). Den frühesten Nachweis des Gebäudes liefert ein auf 1821 datierter Plan des Urkatasters.<sup>1</sup> Somit gehört das Wohnhaus zu den ältesten Bauwerken Bascharages. Der Urkatasterplan belegt auch, dass das Areal in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts noch weitestgehend unbebaut war. Das Wohnhaus stellte dort das erste und auf lange Sicht auch einzige Gebäude dar, erst ab den 1960er Jahren fand eine zunehmende Besiedlung der Umgebung statt (SOH).<sup>2</sup> Eine Erklärung für die Errichtung eines Gebäudes weit außerhalb der Ortsgrenzen des 19. Jahrhunderts wird durch eine Beschriftung des Urkatasters geliefert. Dort ist neben dem Gebäude der Vermerk „barrière“ zu lesen. Im 19. Jahrhundert gab es auf der Straße nach Luxemburg in der Nähe von Bascharage eine Mautstation, daher ist es plausibel, dass das Wohnhaus auch zum Zweck der Eintreibung des Wegzolls errichtet wurde (SOK, SOH).<sup>3</sup> Hierfür spricht auch die günstige Lage an einer Straßenkreuzung.

Das Wohnhaus hat eine Tiefe von einem Raum und setzt sich aus einem Keller, zwei Wohngeschossen sowie einem Dachboden zusammen. An der westlichen Giebelseite ist eine auf wohl auf ca. 1950 zu datierende Garage angebaut. Die Hauptfassade des traufständigen Hauses ist nach Süden orientiert, sie gliedert sich in zwei Geschosse und vier Achsen (AUT). Eine niedrige Sockelzone mit Belüftungsfenstern und Eckquaderungen haben sich erhalten (AUT). Die Steinrahmungen der Fenster weisen die charakteristischen, spätbarocken Segmentbogenabschlüsse auf (AUT, CHA). Das Eingangsportal ist ebenfalls in für die Bauzeit typischer Form mit mehrfacher Profilierung und verköpftem Segmentbogenabschluss überliefert (AUT, CHA). An der östlichen Giebelseite haben sich ein Zugang zum Keller sowie ein Dachbodenfenster mit Segmentbogenabschluss gewahrt (AUT, CHA). Die westliche Giebelseite ist fensterlos. Die Rückseite weist mittig eine vermauerte Fensteröffnung auf, deren Steinrahmung mit Segmentbogenabschluss noch deutlich erkennbar ist (AUT, CHA).

Im Inneren des Hauses hat sich im Keller und im Erdgeschoss die bauzeitliche Struktur erhalten, im Obergeschoss ist sie zumindest teilweise überliefert (AUT). In der kleinen Küche befindet sich noch der Rauchfang („Haascht“), zu der Wohnstube führt eine Tür, deren profilierte und kassettierte Holzrahmung zeittypisch überliefert ist (AUT, CHA). In der Wohnstube findet sich ein Takenschrank, der jedoch nicht ausschließlich aus der Bauzeit stammt, sondern später teilweise modernisiert wurde. Die Decken der Erdgeschossräume weisen Balken auf (AUT). Im Obergeschoss ist die Struktur

---

<sup>1</sup> Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Urkataster. Bascharage C1. 1821ff.* (überarbeitete Version).

<sup>2</sup> Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg. *Topografische Karte, 1964.*

<sup>3</sup> Calmes, Albert, „Au temps des barrières“, in: *Luxemburger Wort*, 20. April 1950, S. 13.

teilweise überliefert. Auch hier finden sich noch Deckenbalken (AUT). Der Dachstuhl ist teilweise erhalten, zum größten Teil jedoch erneuert worden. Im Keller hat sich ebenfalls die Raumaufteilung in zwei Abteilungen erhalten (AUT).

Das Gebäude in der Avenue de Luxembourg in Bascharage ist ein charakteristisches Beispiel eines einfachen, einraumtiefen Wohnhauses des Spätbarocks. Sein Äußeres mit der gut erhaltenen Hauptfassade verweist eindeutig auf die Bauzeit, während sich im Inneren die Struktur größtenteils erhalten hat und mit dem Rauchfang, einer Türrahmung und Deckenbalken auch Elemente der Bauausstattung authentisch überliefert sind. Aus historischer, architektonischer und ästhetischer Sicht ist das Gebäude schützenswert.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit, (SOK) Sozial- oder Kultusgeschichte, (SOH) Siedlungs-, Orts- oder Heimatgeschichte.

**La COPAC émet un avis majoritaire favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 275, Avenue de Luxembourg à Bascharage (no cadastral 422/4878). 13 voix pour un classement, 2 abstentions.**

Présent(e)s : André Schoellen, Anicet Schmit, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Claude Schuman, Guy Thewes, Jean-Claude Welter, John Voncken, Laure Simon Becker, Marc Schoellen, Michel Pauly, Mathias Fritsch, Patrick Bastin, Regis Moes.

Luxembourg, le 20 avril 2022